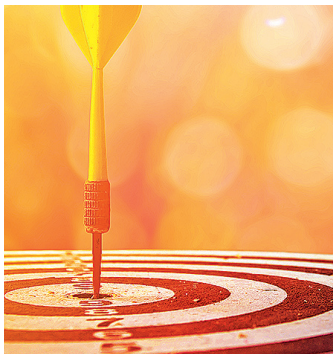


Börsenrekorde ohne Anleger?

Ein fantastisches Börsenjahr neigt sich dem Ende zu. Der Dax hat neue Rekordmarken gesetzt und liegt wenige Wochen vor Ultimo mit mehr als 10 Prozent im Plus. Aber die meisten Anleger in Deutschland werden davon wohl wieder nicht profitiert haben. Ihre Abneigung gegen Aktien sitzt tief und so bleibt es in weiten Teilen der Bevölkerung bei den dramatischen Fehlallokationen in renditeschwachen Zinsprodukten und dem in der Regel schuldenfinanzierten Immobilienkauf.



Ob das wirklich so risikoavers ist, wie gemeinhin gesagt wird, sei dahingestellt. Doch zum Glück gibt es Zertifikate und mit ihnen auch die Möglichkeit, sich dem Aktienmarkt zu nähern, ohne dessen volles Risiko tragen zu müssen. Kritiker werden mit Blick auf das laufende Jahr anmerken, dass all die Sicherungsmechanismen nur Geld gekostet haben und gar nicht nötig gewesen wären. Das mag stimmen. Es dürfte aber ebenfalls zutreffen, dass viele der Käufer von Zertifikatlösungen ohne solche Schutzfunktionen vermutlich gar nicht in den Aktienmarkt investiert hätten. Wie bei der großen Mehrheit der Sparer in Deutschland wäre wohl ihr Geld zins- und wirkungslos im Tagesgeld liegen geblieben.

Die reine Lehre „Kauft Aktien oder ETFs“, weil sie günstig sind und niemand daran verdient, greift deshalb zu kurz. Zumindest so lange es bei den meisten Anlegern noch um die Frage geht, ob sie die Aktie überhaupt in ihre Vermögensplanung einbinden. Und selbst wenn dies irgendwann einmal bei der Mehrheit der Fall sein sollte, kann es immer noch sinnvoll sein, mit wirkungsvollen Absicherungsmechanismen zu arbeiten oder die Anlage so auszurichten, dass ein individuell gewünschtes Verhältnis von Chance und Risiko erreicht wird.

Kurzum: Zertifikate bleiben eine wichtige Bereicherung des Anlageuniversums. Dies nicht zuletzt deshalb, weil nach neun Jahren Dauer-Hausse die Relevanz von Sicherungsfunktionen eher zu- als abnimmt. Den Anbietern sollte dies Ansporn sein, jetzt nicht in dem Bemühen nachzulassen, hierfür die passenden Antworten zu geben. Wo Anleger nach Einschätzung von unabhängigen Fachleuten die besten Antworten bekommen, zeigen wir jedes Jahr bei den *ZertifikateAwards*. Die Ergebnisse lesen Sie ab Seite 16.

Ich gratuliere den Preisträgern im Namen des ganzen DZB-Teams und drücke uns allen die Daumen, dass Absicherungen an der Börse auch weiterhin nicht nötig sein werden. Und falls doch: Wir wissen ja, wo wir sie bekommen können.

Ralf Andrey

In eigener Sache

Der Zertifikateberater ist eine unabhängige Publikation und erscheint im Eigenverlag. Alleinige, gleichberechtigte Gesellschafter sind Verlagsgeschäftsführer Tobias Kramer und Chefredakteur Ralf Andrey. Die daraus resultierende starke Position der Redaktion unterstreicht, dass sich Verlag und Magazin ohne Einschränkung den journalistischen Maximen von Neutralität und Unabhängigkeit unterwerfen.